

Protokollauszug

Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 31.01.2019

TOP 14.4. Hochwasserschutz in der Hansestadt Wismar

(Fraktion FDP/GRÜNE)

zur Kenntnis genommen

BA/2019/2972

Der Senator, Herr Berkhahn, beantwortet die Anfrage.

Wortmeldungen: Herr Domke; Senator, Herr Berkhahn

Fragen:

Anlässlich der in diesem Jahr erneut durch Hochwasser entstandenen Schäden fragt die Fraktion FDP/GRÜNE zum Hochwasserschutz an:

1. Welche Kosten zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Umfeld des Hafens an öffentlichen und privaten Gebäuden, Wegen, Straßen und Plätzen sind der Verwaltung der Hansestadt Wismar in den letzten 10 Jahren bekannt geworden? Bitte jahresweise angeben.
2. Besteht eine Möglichkeit der Schadenskompensierung für Schäden und Folgeschäden des Hochwassers innerhalb des Sanierungsgebietes, beispielsweise durch den Sanierungsträger?
3. Welche Kosten fallen durchschnittlich alljährlich durch die Sicherung mit Sandsäcken, die Vor- und Nacharbeiten zur Begrenzung von Hochwasserschäden an und wer trägt diese?
4. Sind der Verwaltung gesundheitliche Beeinträchtigungen durch das Hochwasser für die Anwohner bekannt und wenn ja, welche und in welchem Umfang?
5. Wie erfolgte in den letzten 10 Jahren die Frühwarnung vor Hochwasser? (Strukturen, Prozesse, Öffentlichkeit)?
6. Welches Optimierungspotenzial sieht die Verwaltung zur Hochwasserfrühwarnung?
7. Mit welchen Behörden wurde in den letzten 10 Jahren Kontakt aufgenommen, um aktiven Hochwasserschutz zu betreiben durch bauliche Maßnahmen, technische Vorrichtungen usw.? Bitte genau mit Datum, zumindest Jahr, und Behörde angeben.
8. Welche Ergebnisse konnten bei diesen Kontaktaufnahmen erzielt werden?
9. Gibt es Schätzungen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten für bauliche Maßnahmen oder technische Vorrichtungen zum präventiven Hochwasserschutz?
- 10. Gibt es Abstimmungen mit dem UNESCO-Sachverständigenbeirat zum Schutz von Denkmälern und dem Bestand an Weltkulturerbe? Wenn ja mit welchen Empfehlungen?**